

---

# JAHRESBERICHT 2022/23 DER FH WIEN DER WKW

gemäß Fachhochschulen-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria  
vom 12. März 2021

FH WIEN DER WKW (FHW GMBH)  
WÄHRINGER GÜRTEL 97, 1180 WIEN

ING. MAG. (FH) MICHAEL HERITSCH, MSC



**FHWIEN DER WKW**  
Währinger Gürtel 97, 1180 Wien  
Tel. +43 1 476 77-5744 Fax-DW 5704  
[www.fh-wien.ac.at](http://www.fh-wien.ac.at)

**Kontakt** Dr. Kurt Faninger, MBA  
[kurt.faninger@fh-wien.ac.at](mailto:kurt.faninger@fh-wien.ac.at)  
Tel. +43 1 476 77-5716 Fax-DW 5704

## INHALT

1	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule .....	2
2	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Fachhochschule .....	3
2.1	Studien und Lehre .....	3
2.1.1	Anzahl der BewerberInnen und Geschlechterverhältnis .....	3
2.1.2	Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis .....	3
2.1.3	Anzahl der AbsolventInnen und Geschlechterverhältnis .....	3
2.1.4	Studienpläne .....	4
2.1.5	Studien- und Prüfungsordnung .....	4
2.2	Angewandte Forschung und Entwicklung.....	4
2.2.1	Interne und externe Forschungskommunikation .....	4
2.2.2	Forschungsaktivitäten .....	4
2.3	Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams .....	5
2.3.1	Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers .....	5
2.3.2	Studiengangsleitungen .....	5
2.3.3	Zusammensetzung der Entwicklungsteams .....	5
2.4	Internationalisierung .....	6
2.4.1	Studierendenmobilität .....	6
2.4.2	Staff Mobility .....	6
2.5	Nationale und internationale Kooperationen .....	6
3	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter .....	14
3.1	Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung Studierende.....	14
3.2	Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung extern Lehrende und Personalstruktur.	15
3.3	Maßnahmenüberblick .....	16

## 1 DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE

Im Studienjahr 2021/22 war der Lehrbereich noch von der Pandemie beeinflusst, insbesondere im Wintersemester 2021/22, doch im Sommersemester 2022 war es erstmals wieder möglich, auch die Anwesenheitspflicht in der Lehre einzuführen. Eine komplette Normalisierung des Lehrbetriebs war erst ab dem Wintersemester 2022/23 möglich.

Die Einschränkungen der Mobilität von Studierenden und Lehrenden durch die Pandemie war im Wintersemester 2021/22 noch gegeben, konnte aber ab Sommersemester 2022 normalisiert werden, so dass auch die Verpflichtung zum Auslandssemester in den Vollzeit-Bachelorstudiengängen wieder eingeführt wurde.

Je weniger besondere Maßnahmen im Lehrbereich durch die Corona Pandemie erforderlich waren, desto stärker konnte sich die FHWien der WKW wieder übergreifenden Vorhaben und strategischen Zielen widmen.

Allem voran ging es dabei um die Digitalisierung sowohl im Lehrbereich wie auch in der Verwaltung. In der Lehre wurde ein Anteil von 30-40% an Online-Lehre dauerhaft strategisch verankert. Dies unterstützt nicht nur die Flexibilität der Studierenden, sondern trägt durch eine Reduktion der Anfahrten an die Hochschule auch zu den Zielen der Nachhaltigkeit bei. Im Verwaltungsbereich beispielsweise wurde das Projekt einer vollständigen Digitalisierung im Aufnahmeverfahren vorangetrieben, aufgrund seiner Komplexität wird dies jedoch erstmals für die Bewerbungsphase 2025 zur Verfügung stehen. Das Ziel dieser Projekte ist weiterhin eine durchgängige Digitalisierung von Prozessen und Arbeitsbereichen der Fachhochschule sowie der Plattformen für BewerberInnen und Studierende.

Das mit dem Sommersemester 2021 gestartete Projekt einer studiengangübergreifenden Aktualisierung aller Studienpläne, insbesondere in den Bereichen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit, hatte im Sommersemester 2022 einen Meilenstein erreicht, in dem alle überarbeiteten Studienpläne vom Kollegium beschlossen wurden. Der Einsatz der neuen Studienpläne ist jedoch erst vom Wintersemester 2023/24 an aufsteigend geplant.

Im Studienjahr 2021/22 wurde der Lehrpreis der FHWien der WKW erstmals in enger Zusammenarbeit mit der Hochschülerschaft durchgeführt, was zu einem Rekord an Einreichungen geführt hat, die zusätzlich zu den vorgesehenen Ehrungen auch zahlreiche Würdigungspreise notwendig machte. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Studierenden wird auch im nächsten Studienjahr entsprechend weitergeführt.

Im Herbst 2021 wurde erstmals ein SDG-Day an der FHWien der WKW durchgeführt, aufgrund der damaligen Pandemie-Situation noch online, an dem Studierende, Lehrende und MitarbeiterInnen in zahlreichen Online-Events Themen der Nachhaltigkeit diskutierten. Zur Vertiefung dieser Themen entwickelte die Abteilung IBES der FHWien der WKW eine eigene freiwillige Ausbildung für Studierende zu Change Agents im Bereich der Nachhaltigkeit.

## 2 DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN DER FACHHOCHSCHULE

### 2.1 Studien und Lehre

#### 2.1.1 Anzahl der BewerberInnen und Geschlechterverhältnis

Die nachfolgende Aufstellung zeigt, wie viele Bewerbungen für einen Studienplatz es im genannten Studienjahr für die Studiengänge der FHWien der WKW gab. Nach den überdurchschnittlichen hohen Bewerbungszahlen der COVID-Jahre 2020/21 und 2021/22 sinken die Zahlen im Studienjahr 2022/23 wieder, liegen aber weiterhin deutlich über dem Vor-Corona-Niveau.

	2020/21	2021/22	2022/23
BIS-Meldung vom	15.11.2020	15.11.2021	15.11.2022
BA-BewerberInnen	4.485	4.525	3.372
MA-BewerberInnen	1.332	1.239	889
<b>Summe</b>	5.817	5.764	<b>4.261</b>

2.767 BewerberInnen im Studienjahr 2021/22 waren weiblich, 1.494 männlich. Die Quote der weiblichen BewerberInnen betrug 64,9 %, jene der männlichen 35,1 %. Damit setzt sich ein Trend der letzten Jahre fort, dass ca. zwei Drittel der BewerberInnen weiblich sind und die FHWien der WKW somit von Frauen als attraktiver Studienort gesehen wird.

#### 2.1.2 Anzahl der Studierenden und Geschlechterverhältnis

	2020/21	2021/22	2022/23
BIS-Meldung vom	15.11.2020	15.11.2021	15.11.2022
Studierende	2.875	2.819	<b>2.825</b>

1.678 Studierende waren im Studienjahr 2021/22 weiblich, 1.147 waren männlich. Die Quote der weiblichen Studierenden betrug 59,4 %, jene der männlichen 40,6 %. Hier kann ein langjähriger und stabiler Trend festgestellt werden, dass ca. 60% der Studierenden weiblich sind.

#### 2.1.3 Anzahl der AbsolventInnen und Geschlechterverhältnis

	2020/21	2021/22	2022/23
BIS-Meldung vom	15.11.2020	15.11.2021	15.11.2022
AbsolventInnen	846	820	<b>809</b>

501 AbsolventInnen im Studienjahr waren weiblich, 308 männlich. Die Quote der Absolventinnen betrug 61,9 %, jene der Absolventen 28,1 %. Im langjährigen Durchschnitt kann festgestellt werden, dass der Anteil weiblicher Absolventinnen einige Prozentpunkte über dem Anteil der weiblichen Studierenden liegt, was zur Schlussfolgerung führt, dass weibliche Studierende häufiger ihr Studium erfolgreich abschließen als männliche.

#### **2.1.4 Studienpläne**

Im Studienjahr 2022/23 begannen noch keine Hochschullehrgänge, die gemäß den neuen Regelungen in §9 FHG eingerichtet wurden.

#### **2.1.5 Studien- und Prüfungsordnung**

Im Studienjahr 2022/23 gab es nur Änderungen bei den COVID-Sonderregelungen. Mit dem Wintersemester 2022/23 trat die Version 9.2 der Prüfungsordnung in Kraft, darin wurden einzelne COVID-Sonderregelungen aufgehoben. Mit Sommersemester 2023 trat die Version 9.3 der Prüfungsordnung in Kraft. Darin wurden die restlichen COVID-Sonderregelungen aufgehoben. Detaillierte Listen zu den Änderungen der beiden Versionen sind im Anhang zu finden.

## **2.2 Angewandte Forschung und Entwicklung**

### **2.2.1 Interne und externe Forschungskommunikation**

Die in den letzten beiden Berichtsjahren etablierten Prozesse und Arbeitsbereiche der Abteilung Forschung wurden 2023 weiter optimiert und fortgeführt. Ein nächster Schritt in Richtung Vereinheitlichung des Webauftritts der Forschung an der FHWien wurde 2022/23 mit der Neugestaltung der Webseite der Studienbereichsforschung des Department of Communication umgesetzt. Zusätzliche Projektseiten sowie ein wachsendes Projektarchiv runden das Online-Angebot der Forschung an der FHWien der WKW als Informationsplattform und Anlaufstelle für Interessierte ab. Auch der interne Austausch unter den Forschenden der FHWien der WKW wurde mit internen Vortragsreihen zum Erfahrungs- und Wissenstransfer gefördert.

### **2.2.2 Forschungsaktivitäten**

Das Berichtsjahr stand am Institute for Business Ethics and Sustainable Strategy (IBES) im Zeichen des von der Stadt Wien (MA 23) geförderten Kompetenzteams „Change for Corporate Sustainability“ (TransformS). Dieses erforscht seit dem Frühjahr 2021, wie österreichische Unternehmen die für die Transformation zur Nachhaltigkeit nötigen strategischen Veränderungskompetenzen (Dynamic Capabilities for Sustainability) aufbauen können. Um den Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis zu gewährleisten, führten die Mitglieder des Kompetenzteams Gespräche mit produzierenden Unternehmen in Österreich. Dabei wurde die Bedeutung strategischer Veränderungen für mehr unternehmerische Nachhaltigkeit diskutiert. Wie gut Unternehmen auf externe Bedingungen reagieren und sich an Anforderungen anpassen können, zeigt eine im Rahmen des Projekts entwickelte Typologie. Diese ermöglicht es ManagerInnen, die Nachhaltigkeitsstrategie ihres Unternehmens gezielter zu steuern sowie ein besseres Verständnis für die Fähigkeiten zu entwickeln, die zur Integration aller Stakeholder im nachhaltigen Innovationsprozess nötig sind.

Das zweite Forschungsinstitut der FHWien der WKW - das Institute for Digital Transformation and Strategy (IDS) - präsentierte erste Ergebnisse des von der Stadt Wien (MA 23) geförderten Projekts „Organisationale Ambidextrie in KMU“. Diese zeigen, wie heimische Unternehmen die digitale Transformation mit Unterstützung junger Start-ups strategisch bewältigen können. Das ebenfalls von der Stadt Wien geförderte Projekt „Lernstudio für hybride Teams“ startete im Frühjahr 2023. Mit dem Lernstudio wird eine Infrastruktur für hybride Zusammenarbeit (Präsenz und gleichzeitig digital unterstützt über Distanz) geschaffen, die im Laufe des Projekts in die Lehre integriert wird. Das Lernstudio wird Studierenden und Lehrenden als Experimentier- und Lernraum für praxisnahe Teamarbeit in hybriden Settings zur Verfügung stehen. Das 2021/22 gestartete und von der FFG geförderte Projekt DigiPharmaLogNet wurde im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Weiterentwicklung, Digitalisierung und Automatisierung der Logistik in der Pharmabranche werden in zwei FFG-Folgeprojekten auf andere Anwendungsbereiche übertragen.

Die Projektpartnerschaft mit dem jährlich stattfindenden IndustriePANEL „Made in Austria - Zukunft Produktionsarbeit Österreich“ der TU Wien sowie zwei weitere von der Stadt Wien (MA 23) geförderte Projekte an der Schnittstelle von Forschung und Lehre runden im Berichtsjahr die Forschungsaktivitäten der FHWien der WKW ab. Während sich das „Writing Lab @FHWien der WKW“ der Förderung nachhaltiger Schreib- und Lesekompetenz durch selbstorganisiertes exploratives und kollaboratives Lernen widmet, untersucht „EDUcation-INNOvation-KOOPeration“ die internationale Mobilität berufsbegleitend Studierender und evaluiert die internationalen Hochschulpartnerschaften der FHWien der WKW.

## **2.3 Personal, inklusive Veränderungen bezüglich der Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers, der Studiengangsleitungen und der Zusammensetzung der Entwicklungsteams**

### **2.3.1 Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers**

Die Anzahl der hauptberuflichen Lehrenden und Forschenden blieb im Studienjahr 2022/23 annähernd gleich wie in den Vorjahren. Damit stellt die FHWien der WKW den Praxisbezug der Lehre, die Vielfalt der Programme und die Einhaltung ökonomischer Rahmenbedingungen sicher.

### **2.3.2 Studiengangsleitungen**

Im Berichtszeitraum kam es zu folgenden Personaländerungen auf Ebene der Studiengangsleitungen:

Per 01.01.2023 übernahm Stefan Nafra, MSc (WU) die Studiengangsleitung des Bachelorstudiengangs Digital Business im Department of Digital Economy, die bislang FH-Prof. Dr. Dr. Sebastian Eschenbach innehatte.

### **2.3.3 Zusammensetzung der Entwicklungsteams**

Bei den Entwicklungsteams der Studiengänge gab es nur wenige Veränderungen. In jenen Entwicklungsteams, bei denen es zu Abgängen kam, wurden diese durch Personen mit

gleichwertiger wissenschaftlicher Qualifikation bzw. durch Personen mit einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld ersetzt.

## 2.4 Internationalisierung

### 2.4.1 Studierendenmobilität

Incoming- und Outgoing-Studierende

	2020/21	2021/22	2022/23
Incoming	197	291	333
Outgoing	67	217	335

Im Studienjahr 2022/23 erreichte die FHWien der WKW Rekordzahlen beim internationalen Studierendenaustausch. 333 Studierende absolvierten ein Auslandssemester, weitere 53 ein Erasmus-Praktikum. Außerdem nahmen 21 Studierende aus vier Studienbereichen an Erasmus Blended Intensive Programs in Belgien, Frankreich und Finnland teil. 335 Incoming Students wählten die FHWien der WKW als Gasthochschule für ihr Auslandssemester. Die Studiengänge und das Center for International Education & Mobility (CIEM) erweiterten das englischsprachige Kursangebot, um der Nachfrage der Incoming Students gerecht zu werden.

### 2.4.2 Staff Mobility

Auch bei Erasmus Staff Mobility war die Nachfrage 2022/23 größer als je zuvor. 22 Lehrende und MitarbeiterInnen nutzten diese Möglichkeit und absolvierten einen Auslandsaufenthalt in insgesamt acht europäischen Ländern. 14 Aufenthalte dienten der Lehre an einer Partnerhochschule, und acht Mal wurde eine Weiterbildung besucht. Das Profil der TeilnehmerInnen ist durchaus divers: Lehrende aus sechs Studienbereichen sowie MitarbeiterInnen des Competence Center for Business English (CCBE) und des Center for International Education and Mobility (CIEM) waren vertreten. Sie profitierten durch Erasmus Staff Mobility für ihre persönliche fachliche Weiterentwicklung und trugen zur engeren Vernetzung mit unseren Partnerhochschulen bei.

Im Studienjahr 2022/23 wurden die internationalen Agenden durch Einführung der Abteilung International Student Affairs (IStA), die Study Services zugeordnet ist, neu geordnet. Ab nun ist das Center for International Education and Mobility (CIEM) für Strategie, Information, Kommunikation, Planung und Projektmanagement zuständig und International Student Affairs (IStA) für die operative Abwicklung der Studierendenmobilität.

## 2.5 Nationale und internationale Kooperationen

Für den Aufbau und die Vertiefung nationaler und internationaler Kooperationen der FHWien der WKW im Studienjahr 2021/22 können beispielhaft die folgenden Kooperationen genannt werden.



- ▶ Im **Bachelorstudium Personalmanagement** wurde im WS 2022/23 im Rahmen der Lehrveranstaltung „International Human Resource Management“ ein studentischer Austausch mit dem Kooperationspartner der „University of Applied Sciences The Hague“ durchgeführt. Angeboten wurden virtuelle Exkursionen in Unternehmen der beiden Partnerländer sowie die Bearbeitung von länderübergreifenden Teaching Case Studies. Ebenso im Wintersemester 2022/23 konnten im ersten Semester im Rahmen der Lehrveranstaltung „Organisationskultur & Interkulturelles Management“ die Studierenden wieder an der „International Case Study Challenge“ teilnehmen. Diese Lehrveranstaltung im Online-Modus fußt auf einer Kooperation mit der „Autonomous University of Barcelona (UAB), Institute of Environmental Sciences and Technologies (ICTA)“.

Im **Masterprogramm Organisations- und Personalentwicklung** konnte im Wintersemester 2022/23 die Kooperation mit dem Netzwerk „Microeconomics of Competitiveness“ der Harvard Business School erfolgreich fortgesetzt werden.

Im Sommersemester 2023 wurde im Masterstudium Organisations- & Personalentwicklung die Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln, Institut für Angewandte Sozialwissenschaften, fortgeführt. Rund 90 Studierende aus beiden Hochschulen nahmen in der Nähe von München an einem einwöchigen Organisationslaboratorium teil.

- ▶ Im **Studienbereich Journalismus & Medienmanagement** wurden auch im Studienjahr 2022/23 im Rahmen von Ateliers, Übungen und Workshops eine Vielzahl studentischer Praxisprojekte realisiert. Diese wurden u.a. mit langjährigen Kooperationspartnern wie dem ORF (seit 2007), Okto.tv (seit 2010), Datum (seit 2013), Die Presse (seit 2014), Dossier.at (seit 2016) oder KOBUK (seit 2018) durchgeführt.

Darüber hinaus wurden die in Kooperation mit dem ORF Public Value Kompetenzzentrum angebotenen Public Value Lectures fortgesetzt. Auch das internationale Hochschulprojekt EUfactChecking konnte gemeinsam mit den europäischen Partnerhochschulen umgesetzt werden. Der medienjournalistische Fokus auf die Faktenlage zum Thema (europäischen) Journalismus stand dabei wieder im Zentrum der studentischen Recherchen und Publikationen.

Internationale Projekte, die in den letzten Jahren aufgrund geopolitischer und pandemischer Bedingungen etwas reduziert wurden, nahmen wieder an Fahrt auf und auch die Nachfrage nach Auslandsaufenthalten bei den Studierenden stieg deutlich an und waren gefragter denn je. Den Auftakt machte im Februar die bereits achte Ausgabe unserer International School of Multimedia Journalism, die sich dem Thema Klimajournalismus widmete und deren Abschluss im Juli dank der tatkräftigen Unterstützung des OeAD-Kooperationsbüros Lemberg in Wrocław, Polen stattfinden konnte. Im April berichteten Studierende in Zusammenarbeit mit Der Standard vom International Journalism Festival in Perugia und im Sommer fand die Radiokooperation "EU on Air" zum Thema "Aspects of Segregation" in Helsinki statt.

Der Höhepunkt unserer internationalen Aktivitäten im Jahr 2023 war das Annual General Meeting (AGM) der European Journalism Training Association (EJTA). Im Zentrum der Diskussionen standen u.a. die Themen Datenjournalismus sowie die

Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz auf den Journalismus. Für uns dabei besonders relevant: Welche Kenntnisse im Umgang mit KI von künftigen AbsolventInnen erwartet werden und wie sich dies auf die Journalismus-Ausbildung auswirkt.

Im Rahmen von Studien- und Publikationsprojekten kooperierten unsere ForscherInnen erneut mit einer Vielzahl an Partnerhochschulen und präsentierten als Vortragende bei nationalen und internationalen Tagungen. Im Fokus der Forschung im Studienbereich standen besonders die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Kommunikationsbranche. So widmete sich die zehnte und letzte Public Value Lecture in Kooperation mit dem ORF Public Value Kompetenzzentrum dem Thema Datenjournalismus sowie den Einsatz neuer Technologien in den Medien. Die Rolle von Social Media als öffentliche Arena und Plattformen politischer Debatten war ebenso Thema in Studien und Vorträgen wie verschwimmende Grenzen und ethische Herausforderungen in der Kommunikationspraxis. Letztere wurde sogar mit dem renommierten Wissenschaftspreis „Top Three Faculty Papers Award“ bei der Jahreskonferenz der International Communication Association (ICA) 2023 in Toronto ausgezeichnet.

**Radio Radieschen**, der Ausbildungssender aus dem Studienbereich Journalismus & Mediamanagement mit eigenem Redaktionsteam, hat wieder mehrere Projekte vorzuweisen:

Anfang Juni fand die jährlich stattfindende internationale Lehrveranstaltung „Europe On Air“ in Helsinki statt und brachte Studierende aus Georgien, Österreich, Belgien, Finnland und Spanien zusammen. In interkulturellen Kleingruppen arbeiteten sie eine Woche lang an Radiofeatures zum Thema Ausgrenzung. Die Subthemen reichten von Gentrifizierung über Multikulturalität und Integration bis hin zum Leben in städtischen Außenbezirken, Wohnungsbau und diskriminierender Schulwahl. Alle Beiträge stehen online als Stream zur Verfügung.

Bereits seit 2016 besteht der Austausch für die Sendung Wissenschaftsradio mit fünf österreichischen Hochschulen: die Technische Universität Wien, die Medizinische Universität Wien, die Universität für Bodenkultur Wien, die Austrian Institute for Technology und die Veterinärmedizinische Universität Wien. Die Sendung ist immer dienstags 10 bis 11 Uhr on air. Die Veranstaltungsserie Abend im Hörfeld wurde auch 2023 erfolgreich fortgesetzt. Unsere Gäste waren die mehrfach ausgezeichnete Journalistin und Redakteurin bei Radio Klassik Stephansdom, Marlene Groihofer, und Zsolt Wilhelm, Chef vom Dienst Audio bei Der Standard.

- Das **Bachelor- und das Masterstudium des Studienbereichs Immobilienwirtschaft** sind bei der RICS (Royal institution of chartered surveyors) akkreditiert, das Bachelorstudium von 2021 bis 2025, für das Masterstudium ist die Reakkreditierung in 2024 geplant. Zusätzlich sind beide Studien bei der CEPI (European Association of Real Estate Professions) akkreditiert. Die AbsolventInnen der beiden Studien erhalten von CEPI zusätzlich zum Abschlusszeugnis ein gesondertes CEPI Zertifikat, das in allen 27 EU Staaten anerkannt ist. Von der CEPI in Brüssel wird jährlich ein zweimonatiges Berufspraktikum angeboten.

Eine internationale Woche mit den Partnerhochschulen Fresenius Berlin, FH Antwerpen und Paris, HLSU Luzern für Masterstudierende ist für 2025 in Vorbereitung. Mit den Partnerhochschulen Luzern und Berlin werden Workshops und Projektbesichtigungen in Wien, Luzern und Zürich durchgeführt.

- ▶ Im Studienbereich **Tourismus & Hospitality Management** wurden die für Forschung und Lehre zentralen nationalen und internationalen Kooperationen weitergeführt und ausgebaut. Auf nationaler Ebene bestehen seit vielen Jahren enge Kooperationen mit dem Wien Tourismus (WTV), der Österreich Werbung (ÖW) sowie dem Austrian Convention Bureau (ACB). Die Kooperationen manifestieren sich in wichtigen Bereichen der Lehre. So nimmt z.B. der WTV eine wichtige Rolle in der Vermittlung zentraler Inhalte der Visitor Economy Strategy im Masterprogramm ein. Die Österreich Werbung fungiert als Ideengeber durch regelmäßige Gastvorträge. Ein breites Angebot an internationalen Praktikumsplätzen für die Studierenden des Bachelorprogramms wird ebenfalls geboten. Das ACB ist aktiv in die Lehre der Spezialisierung Kongressmanagement im Bachelorprogramm eingebunden und zeichnet jährlich im Rahmen der Best Meeting Thesis hervorragende Abschlussarbeiten aus. Die Kooperation mit dem WTV, der ÖW und dem ACB ermöglicht es ebenso, dass unsere Studierenden an wichtigen Branchenveranstaltungen und Kongressen teilnehmen können.

Kooperationen mit Unternehmen der lokalen Tourismusindustrie wurde im Berichtszeitraum in Vorbereitung für das Duale Studium Tourismus-Management (Studienbeginn Wintersemester 2023) intensiviert. So konnten über 40 Unternehmen aus unterschiedlichen Teilen der Tourismusbranche (Hotellerie, Mobilität, Reiseveranstalter, Kongresswesen, etc.) als Praxispartner gewonnen werden.

Der Studienbereich ist weiterhin aktives Mitglied im europäischen Zweig des International Council on Hospitality, Restaurant and Institutional Education (CHRIE). 2023 hat der Studienbereichsleiter FH-Prof. Dr. Florian Aubke die Vizepräsidentschaft der EuroCHRIE übernommen. Im International Tourism Master Network findet ein Austausch von Hochschulen im Hinblick auf gemeinsame Studienprogramme statt. Konkret resultiert der Austausch in der Etablierung eines Collaborative Online Integrated Learning (COIL) Module im Masterprogramm mit der Hochschule Heilbronn sowie der Breda University of Applied Sciences.

Lokal findet eine ständige Vernetzung über Branchenverbände wie dem Travel Industry Club Tourismus (TICT), der Österreichischen Hoteliersvereinigung (ÖHV) und der der Österreichischen Gesellschaft für Angewandte Tourismusforschung (ÖGAF) statt.

- ▶ In den **Studienbereichen Communication Management** und **Marketing & Sales Management** wurde im Studienjahr 2022/23 im Wintersemester mit den nationalen KooperationspartnerInnen Wien 3420 Aspern Development AG (Seestadt Aspern), IP Österreich GmbH, Agrana Beteiligungs-AG, Wienerberger AG und Toyota Kreditbank GmbH (Zweigniederlassung Österreich) in insgesamt 5 Praxisprojekten in der Lehre zusammengearbeitet.

Für das Sommersemester 2023 konnten als PraxisprojektpartnerInnen Siemens Energy Austria GmbH, GENOL Gesellschaft m.b.H, Radio Technikum, KOTÁNYI

GmbH, Amundi Austria GmbH, KO-TRAST GmbH, FHWien der WKW und das internationale Unternehmen Procter & Gamble gewonnen werden. Im Studienjahr 2022/23 erarbeiteten die Bachelor- und Master-Studierenden somit als Praxisprojekte insgesamt 13 Marketing- bzw. Kommunikationskonzepte in mehreren Teams in den „Modulen „Praxisprojekt 1“ sowie „Praxisprojekt 2“. In den Masterstudiengängen wurden zusätzlich Marktforschungsstudien durchgeführt. Am Ende jeder Lehrveranstaltung werden den KooperationspartnerInnen jeweils in einem Projekt-Pitch die Endergebnisse und Konzepte von den einzelnen Studienteams auf professioneller Ebene präsentiert. Durch das Coaching der Lehrenden und vor allem durch die Simulation eines Projekt-Pitch werden die Studierenden ideal auf die berufliche Praxis vorbereitet und können aktiv in den Austausch mit Wissenschaftstreibenden und Unternehmen treten.

Weiters konzipieren die Bachelor-Studierenden der beiden Studienbereiche Kommunikationsmanagement und Marketing- & Salesmanagement im Zuge des englischsprachigen Wahlpflichtfach-Moduls „Mobile Marketing“ bei der finalen „Digital Impact Night“ vor einer Expertinnen-Jury ihre 360-Grad-Marketingkonzepte und pitchten gegeneinander. Hier wurde mit 3 Unternehmen der Segmente Gesundheit, Nachhaltigkeit und Consumer Goods zusammengearbeitet: Procter & Gamble (Gillette), Lalamu und Schneiders Bags.

Im Bachelorstudiengang Kommunikationswirtschaft wurde im Rahmen des Moduls „Bereiche der Kommunikationswirtschaft“ im 1. Semester das Projekt „Digital Case Study“ mit dem Unternehmen Wohnwagen umgesetzt. Sowohl die Studierenden der Vollzeit-Variante als auch die berufsbegleitend Studierenden haben Kommunikationskonzepte für dieses Unternehmen, das im Bereich Micro Housing und Autarkie tätig ist, erstellt und vor der Geschäftsführung präsentiert. Das Konzept der Digital Case Study, die der Studiengang Kommunikationswirtschaft jedes Jahr mit einem anderen Unternehmen oder einer anderen Organisation (UNICEF, Hotel Sacher) zusammen erstellt, wurde im Jahr davor mit dem SDG-Lehrpreis ausgezeichnet. Für das nächste Studienjahr wurde eine Digital Case Study in Zusammenarbeit mit Greenpeace erstellt.

Die bestehenden Kooperationen mit dem Branchenverbänden Marketing Natives (MN), eine Initiative unter der Obhut des Dialog Marketing Verbands Österreich (DMVÖ), mit dem Marketing Club Österreich (MCÖ) und deren Jugendorganisation „Marketing High Potentials“ (MHP) sowie mit der International Advertising Association – Austrian Chapter (IAA) wurden verlängert und intensiviert. Im Zuge des 1. Events der Marketing Natives im Februar 2023 wurde eine Input-Keynote zum Thema Influencer-Marketing vom Competence Center for Marketing zusammen mit einem Alumnus des Bachelor-Studiengangs Kommunikationswirtschaft abgehalten. Gemeinsam mit dem MCÖ wurde im Juni 2023 ein MCÖ-Clubabend zum Thema „Nachhaltigkeit – Megatrend oder Daily Business“ in Form einer Podiumsdiskussion mit VertreterInnen unterschiedlichster Branchen gestaltet, das Competence Center for Marketing übernahm hierbei die Organisation des Podiums sowie die Moderation und die Studienbereichsleitung Marketing- & Salesmanagement war am Podium vertreten. Erneut wurden ambitionierte und engagierte Studierende und Alumni für die Mitarbeit bei den „Marketing High Potentials“ nominiert und entsandt. Die Kooperationen mit den beiden Verbänden eröffnet den Studie-

renden zusätzliche Vernetzungsmöglichkeit im Berufsfeld. Im Zuge der IAA-Kooperation fand ein Studierendenwettbewerb statt, dem Sieger wurde im Zuge eines IAA-Events der Preis (IAA-Jahresmitgliedschaft) feierlich überreicht.

Im Rahmen einer Förderung der MA23, erforschte das **Department of Communication** zusammen mit dem Center for International Education and Mobility (CIEM) die Hindernisse und Lösungen für berufstätige Studierende, die eine Zeit der internationalen Mobilität nützen wollen. Hier steht besonders für MA-Studierende des Kommunikationsmanagements und des Marketing- & Salesmanagements die Kurzzeitmobilität als Möglichkeit offen. Eine heuer eigens für die Kurzzeitmobilität konzipierte Moodle-Seite widmet sich nun laufend neuen Angeboten wie Summerschools und Blended Intensive Programs und versucht durch verstärkte Kommunikation mit Studierenden die Anmeldungen zu diesen Angeboten zu fördern. So haben dieses Jahr mehrere Studierende der Masterstudiengänge Kommunikationsmanagement und Marketing- & Salesmanagement an Summerschools der University of Antwerp und der University of Aarhus teilgenommen. Einige Studierende des Masterstudiengangs Kommunikationsmanagement haben sich auch schon für 2024 für ein Blended Intensive Program in Brüssel angemeldet. Als Teil der geförderten Aktivitäten, werden laufend auch die Angebote existierender Partnerhochschulen für das verpflichtende Auslandssemester in den beiden Bachelor-Studiengängen Kommunikationswirtschaft und Marketing- & Sales evaluiert und mögliche neue Partnerschaften identifiziert. Nach einer gründlichen Prüfung der Kompatibilität, wurde auch ein neues Dual Degree Angebot mit der Universidad Argentina de la Empresa (UADE) für den englischsprachigen Bachelorstudiengang Corporate Communication beschlossen. Hier werden nun erste Vertragsmöglichkeiten in Erwägung gezogen. Angedacht ist in weiterer Folge ein Dual Degree Angebot für den Masterstudiengang Marketing- & Salesmanagement. Das existierende Dual Degree Angebot für den Bachelors Corporate Communication mit University of the Sunshine Coast (UniSC) lief heuer aus und wird daher unter Einbezug unserer Abteilung CIEM neu ausverhandelt. Darüber hinaus nahm das Department of Communication auch heuer wieder an zwei Konferenzen des European Institute for Commercial Communications Education (edcom) teil. Weiters machten mehrere Lehrende des Departments von ERASMUS+ geförderten Staff Mobility Möglichkeiten Gebrauch um, Lehrveranstaltungen zu halten und einiges an Eindrücken und Ideen zurückzubringen (Spanien, Finnland, Belgien und Frankreich). Im Rahmen der Go International Days, stellten die Mobilitätsbeauftragten im Department of Communication des Weiteren das internationale Angebot von CIEM vor und begleiteten Studierende durch den gesamten Verlauf Ihres Auslandssemesters.

Nach der Covid-19 Pandemie war es zudem wieder möglich, das Cross Border Brand Communication (CBBC) Projekt, gefördert durch ERASMUS, in Präsenz anzubieten. Diese Projektwoche ist eine Zusammenarbeit mit fünf weiteren Hochschulen aus Finnland, Belgien, Holland, Frankreich und Portugal zur grenzüberschreitenden Markenkommunikation, um die interkulturellen Kompetenzen der Studierenden zu fördern. In diesem speziellen internationalen Projekt finden die ersten Einheiten online statt, wobei die Studierenden das Briefing des Projektes von einem realen Auftraggeber erhalten. Sie arbeiten in der ersten Phase im eigenen Land bzw. Markt und führen dort eine primäre Marktforschung zum Thema durch. Der Online-Phase in diesem speziellen BIP-Projekt folgt eine Präsenzphase

– immer abwechselnd an einer anderen Partnerhochschule –, wobei die Studierenden in internationalen Teams an einem Marketing- und Kommunikationskonzept in einer intensiven Woche weiterarbeiten. Fünf Studierende der jeweiligen Studienbereiche Kommunikationsmanagement und Marketing- & Salesmanagement wurden nominiert und bekamen die einzigartige Möglichkeit, gemeinsam mit einer Lehrenden von 9. bis 13. Mai 2023 nach Holland (University of Applied Sciences Breda) zu fahren und erfolgreich an diesem internationalen Praxisprojekt mitzuwirken.

Außerdem wurde im Sommersemester 2023 im Modul „Public Relations“ ein Collaborative Online International Learning (COIL) gemeinsam mit Studierenden der The Hague University of Applied Sciences zum Thema Sustainability durchgeführt. Studierende der beiden Fachhochschulen präsentierten die Ergebnisse ihrer Recherchen zu nachhaltigen Supply Chains in Restaurants in Österreich und Den Haag in einem gemeinsamen Präsenztermin in Wien. Auch fand dieses Jahr an der Universität Wittenborg ein internationaler Sales-Wettbewerb namens „European Sales Competition (ESC) 2023“ statt. Zwei Studierende des Studienbereichs Marketing- & Salesmanagement wurden im Rahmen eines Auswahlprozesses als FinalistInnen ernannt und nahmen in weiterer Folge an dieser internationalen Competition teil. Gecoacht wurden die beiden Studierenden von zwei erfahrenen Lehrenden der FHWien der WKW.

- Im **Studienbereich Management & Entrepreneurship** wurde auf nationaler Ebene die Kooperation mit Projekt Management Austria fortgeführt (Möglichkeit der Erlangung des „Projekt-Management-Zertifikates-Level D“ im Zuge einer von der PMA an der FHWien der WKW durchgeführten Zertifizierungsprüfung).

Für das Modul „Praxisprojekt“ konnten im Studienjahr sieben Projektpartner gefunden werden (Austrian Standards, DBConcepts, Post AG mit Businesspartner Österreichische Beamtenversicherung, Post AG mit Businesspartner Lamberg, Raiffeisen Bausparkasse, MAN, Bundesministerium für Finanzen). Die Schwerpunkte der Projekte entsprachen dabei der Breite des Studieninhalts und reichten von strategischen und Nachhaltigkeitsthemen über Marketing- und Kommunikationsaspekten bis hin zur Veränderung des Business Case oder der Organisationsentwicklung.

In der Spezialisierung „Strategisches Management“ wurde ein realer Case bearbeitet, der von der „St. Anna Kinderkrebs Forschung“ beauftragt wurde. Die Bearbeitung des Cases beinhaltete die strategische Analyse sowie die Entwicklung ergänzender Elemente zur strategischen Ausrichtung der Organisation, insbesondere im Hinblick auf Strategien zur Spendenfinanzierung.

Auf internationaler Ebene nahmen Studierende an der Kooperation des Studienbereichs Personal & Organisation mit der University of Applied Sciences The Hague teil, in der an gemeinsamen Fallstudien zum Themenbereich Internationales Human Resource Management gearbeitet wird. Im Masterstudiengang Executive Management war die Kooperation mit dem MOC-Network der Harvard Business School in die Lehre implementiert.



Außerdem erhielt ein Studierenden-Team aus der Lehrveranstaltung „Strategisches Management – Cases“ mit der Bearbeitung des Projektes „Energieautarkie am Beispiel einer österreichischen Rennstrecke“ im Rahmen eines offiziellen „Collateral Events“ eine Einladung zur Architekturbiennale 2023 nach Venedig. Die Studierenden präsentierten als einzige deutsch-sprachige Hochschule im Projekt „Students as Researchers“ mit Unterstützung eines selbst-gebauten Modells, wie Energie für Motorsport-Infrastruktur nachhaltig gewonnen werden kann.

- ▶ Der **Studienbereich Financial Management** hat auch im Studienjahr 2022/23 die erfolgreiche internationale Kooperation mit der angesehenen Universität Barcelona fortgeführt: Studierende, die im Rahmen ihres Master-Studiums an der FHWien der WKW im 3. Semester ein Auslandssemester an der Universitat Internacional de Catalunya (UIC), Barcelona absolvieren, erhalten zusätzlich zu Ihrem Master-Abschluss an der FHWien der WKW auch den Abschluss der UIC Barcelona im Masterprogramm "Entrepreneurship, Venture Capital and Private Equity".

Die Lehrveranstaltungen der UIC Barcelona werden den Studierenden an der FHWien der WKW angerechnet. Zudem müssen die Studierenden 6 Monate fach-einschlägige Berufserfahrung vorweisen, die ihnen an der UIC Barcelona für das "work placement" im Ausmaß von 15 ECTS angerechnet wird. Die relevante Berufstätigkeit kann auch während des MA-Studiums erfolgen. Über die Arbeitserfahrung ist ein Bericht zu verfassen, der von der UIC sowie der FHWien der WKW begutachtet wird. Die Masterarbeit muss in englischer Sprache abgefasst werden und thematisch in die Bereiche Entrepreneurship, Venture Capital und Private Equity fallen. Die Masterarbeit wird sowohl von den Vertretern der FHWien der WKW sowie von Vertretern der UIC begutachtet und bewertet.

### 3 DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

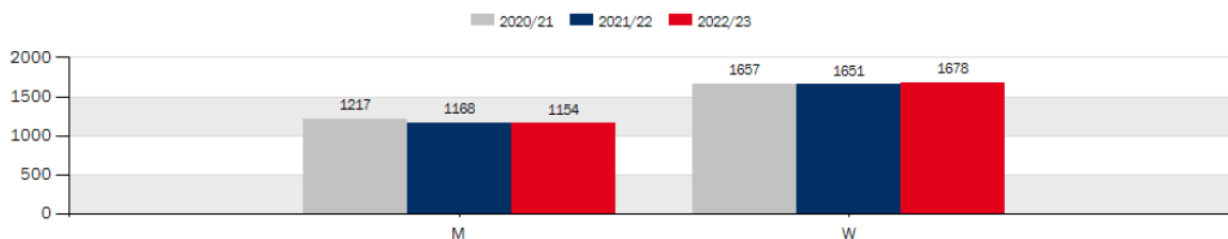
#### 3.1 Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung Studierende

In Kapitel 2 finden sich die Zahlen unter Angabe der Geschlechterverhältnisse von Bewerbenden, Studierenden und Absolvierenden aus dem Studienjahr 2022/23.

In der Gesamtbetrachtung der Zahlen der FH ist der Anteil der Bewerberinnen, Studentinnen und Absolventinnen höher als der Anteil der Männer. Die meisten Studiengänge der FHWien der WKW betreffen die Bereiche Wirtschaft und Kommunikation. Diese fachlichen Schwerpunkte tragen möglicherweise dazu bei, dass es unter den BewerberInnen, Studierenden und AbsolventInnen deutlich mehr Frauen als Männer gibt.

**Grafik über die Gesamtzahl der männlichen und weiblichen Studierenden an der FHWien der WKW:**

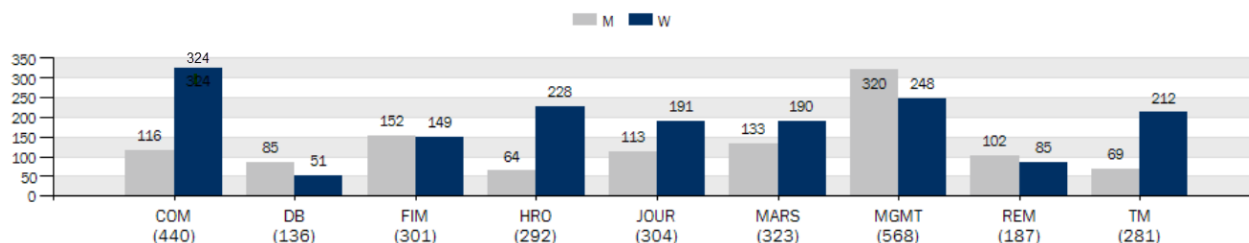
Gesamtanzahl der Studenten/-innen  
Studienjahrestrend: 3 Jahre  
Betrachtete Einheit: FHWien (Gesamt)



Die Auswertung der letzten drei Jahre zeigt ein Überwiegen weiblicher Studierender auf gleichbleibendem Niveau.

**Grafische Darstellung gegliedert nach den Studienbereichen (ein Studienbereich umfasst Bachelor- und Masterprogramm):**

Gesamtanzahl der Studenten/-innen  
Studienjahrestrend: kein (Studienjahr: 2022/23)  
Betrachtete Einheit: Alle Insitute



In den Studienbereichen zeigen sich jedoch Unterschiede in der Ausgestaltung des Geschlechterverhältnisses. In fünf Studienbereichen überwiegen weibliche Studierende

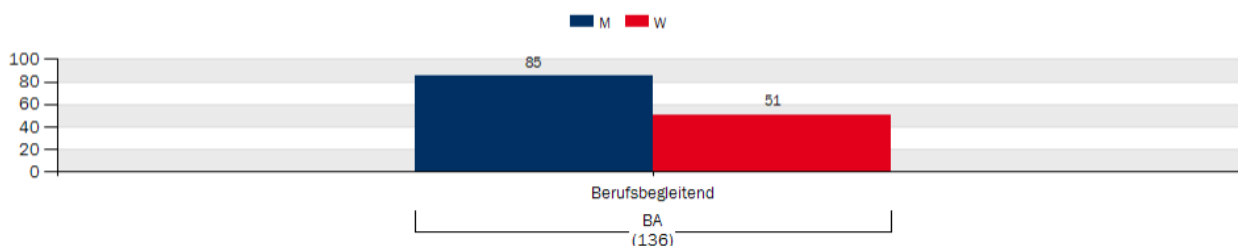


deutlich: Communication Management (COM), Human Resources & Organization (HRO), Journalism & Media Management (JOUR), Marketing & Sales Management (MARS) sowie Tourism and Hospitality Management (TM).

Im Studienbereich Financial Management ist das Verhältnis ausgeglichen, bei Management & Entrepreneurship (MGMT) sowie Real Estate Management (REM) liegt der Anteil der weiblichen Studierenden etwas unter dem Anteil der männlichen Studierenden.

Auch beim Bachelor-Studiengang Digital Business (DB), der an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik angesiedelt ist, gibt es mehr männliche als weibliche Studierende. Allerdings ist die Quote der weiblichen Studierenden in diesem stark technisch ausgerichteten Studiengang doch relativ hoch, wie auch die folgende Grafik zeigt:

Gesamtanzahl der Studenten/-innen  
Studienjahrestrend: kein (Studienjahr: 2022/23)  
Betrachtete Einheit: DB



Dieser Studiengang belegt, dass ein adäquat vermitteltes Angebot im technischen Bereich auch für weibliche Studierende attraktiv sein kann.

Zentral gelenkte Maßnahmen, die über die Sammlung, Aufbereitung und Berichtslegung der Zahlen hinausgehen, werden angesichts der Gesamtzahlen der Fachhochschule aktuell nicht umgesetzt.

Für alle Studiengänge werden Studienverlaufsanalysen zur Erhebung der Quoten von Studienerfolg, Abschlüssen in Mindeststudiendauer, Studienabbrüchen und Studienunterbrechungen durchgeführt. Die Auswertungen erfolgen auch geschlechtsspezifisch; ein allfälliger Gender-Gap könnte nachverfolgt werden. Die Bewertung der Daten erfolgt einerseits innerhalb der Studiengänge, andererseits im Rahmen der jährlichen Performance-Gespräche zwischen Studiengangs- und Kollegiumsleitung.

### 3.2 Analytische Darstellung Geschlechtergleichstellung extern Lehrende und Personalstruktur

Im Studienjahr 2022/23 waren 185 Beschäftigte, 119 Frauen, 66 Männer, an der FH tätig.

Im Studienjahr 2022/23 waren 1.047 externe Lehrende für die FHWien der WKW tätig, 424 weiblich, 623 männlich.

Das Ungleichgewicht ist bekannt und eine Verbesserung dieses Verhältnisses wird angestrebt. Es gab von Seiten der Studiengänge Bestrebungen, den Anteil weiblicher nebenberuflicher Lehrender zu erhöhen. Jedoch sehen sich viele kompetente Frauen aufgrund der in Österreich üblichen Form des Familienlebens unter Druck, die bereits bestehende berufliche Tätigkeit und ihr Familienleben zu organisieren und haben wenig Spielraum, um noch zusätzlich eine nebenberufliche Tätigkeit aufzunehmen. Auch konkret angesprochene ExpertInnen lehnten aus diesem Grund die nebenberufliche Lehre ab.

Unter den Studiengangsleitungen ist das Geschlechterverhältnis nicht ausgeglichen. Von insgesamt 11 Personen, die jeweils einen oder mehrere Studiengänge leiten, sind 3 Frauen. Von den drei übergeordneten Departmentleitungen sind jedoch zwei Leitungspersonen weiblich.

Die Aufteilung der Geschlechter im akademischen Gremium Kollegium stellt sich wie folgt dar:

	weiblich	männlich
Studierende	2	2
Lehr- und Forschungspersonal	3	3
Studiengangsleitungen	3	3
Kollegiumsleitung und Stv.	1	1
gesamt	9	9

Die akademische Leitung (Kollegiumsleitung) ist seit der Einführung des Kollegiums 2012 weiblich besetzt, die Stellvertretung aktuell männlich.

Wie die Aufstellung zeigt, besteht im Kollegium Balance zwischen den Geschlechtern. Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils sind daher nicht erforderlich.

### 3.3 Maßnahmenüberblick

Um den Aufgaben und Verantwortungen gegenüber Studierenden, Lehrenden und MitarbeiterInnen gerecht werden zu können, werden laufend Initiativen umgesetzt bzw. wurden Maßnahmen bereits in der Vergangenheit implementiert:

- Erhebung und Auswertung von geschlechtersensiblen Daten:
  - Studienverlaufsanalyse: Studienverläufe unter Betrachtung der Absolvierung in Regelzeit, Studienabbruch und Studienunterbrechung
  - Zufriedenheitsanalyse nach Studienabschluss
  - Kooperation mit IHS: jährliche Zahlen zu Arbeitslosensituation, Erwerbssituation, Evaluierung Einkommensentwicklung der AbsolventInnen
- Flexible Teilzeitbeschäftigungen und Einzelfalllösungen zur Bewältigung von Betreuungspflichten für die Hälfte der MitarbeiterInnen der FHWien sowie die Möglichkeit für Home-Office für alle MitarbeiterInnen im Ausmaß bis zu 40% der Wochenarbeitszeit

- Verpflichtende Schulungen zum Themenbereich Gender & Diversity für alle neuen Mitarbeitenden, seit dem Sommersemester 2021 wird die Schulung in einem digitalen Schulungsformat angeboten
- Etablierung des „Family Days“: alle Familienangehörigen werden an die FHWien der WKW eingeladen
- Berufsbegleitende Studiengänge mit unterschiedlichen Zeitformaten
- Feste Etablierung eines Anteils von 30-40% Distance Learning für verstärkte Flexibilisierung des Studienalltags
- Befragung zu Belastungsaspekten bei den Studierenden in den Weiterbildungslehrgängen, analog zu den Regelstudiengängen, bei denen dies schon länger erfolgt
- Seit 2012 trägt die FHWien der WKW das Zertifikat des Audits „hochschuleundfamilie“.
- Die FHK ERFA Gender Mainstreaming und Diversity Management wurde durch den 2021 neu etablierten FHK-Ausschuss abgelöst. An den Ausschuss-Meetings nimmt die Kollegiumsleiterin oder ersatzweise die Gender&Diversity-Beauftragte teil.